



Drei junge Künstler aus dem Landkreis Pfaffenhofen stellen sich mit ihren Arbeiten im Singerhaus vor (von links): Benedikt Hipp, Christian Zielgmeier und Monika Gary-Krug.

Besucheransturm zur Vernissage

Erste Ausstellung des Neuen Kunstvereins im überfüllten Singerhaus

Pfaffenhofen (vov) Von einem solchen Andrang können andere Aussteller in der Region bisher nur träumen. Die Vernissage zur ersten Ausstellung des Neuen Pfaffenhofener Kunstvereins bei der Nacht der Kunst am vergangenen Wochenende erwies sich als wahrer Besuchermagnet.

Großen Anteil an dem regen öffentlichen Interesse hatte sicherlich das Zugpferd der Vernissage und gleichzeitig zweite Vorsitzender des neu gegründeten Vereins: Christoph Ruckhäberle, der im Erdgeschoss großflächige Grafiken zeigte, wie sie unter anderem im Museum of Modern Arts

(Moma) in New York zu sehen sind (der PK berichtete bereits im Kulturteil der Samstagsausgabe).

Als pünktlich um 20.30 Uhr die Pforten geöffnet wurden, strömte eine Traube von Menschen in die ehemaligen Verkaufsräume des Schuhhauses Singer in der Weilhammer Klamm. Und es waren letztlich derart zahlreiche Besucher, dass viele während der Eröffnungsrede des ersten Kunstvereinsvorsitzenden und städtischen Kulturreferenten, Steffen Kopetzky, im Erdgeschoss keinen Platz mehr fanden.

„Ich bin überwältigt“, sagte Kopetzky angesichts der Menschenmenge, der Zahl von Fotoapparaten und einem auf ihn gerichteten Mikrofon eines Reporterteams des Bayerischen Rundfunks. Der Kulturreferent bedankte sich an erster Stelle, bei dem Hausbesitzer Singer, der ebenfalls anwesend war: „All das wäre nicht möglich ohne dieses wunderbare Haus.“ Anschließend stellte Kopetzky kurz die ausstellenden Künstler vor, welche alle in Pfaffenhofen groß geworden waren, „ein Resultat des Schyren-Gymnasiums“, so Kopetzky.

In Pfaffenhofen selbst wohnhaft ist aber nur noch Monika Gary-Krug. Benedikt Hipp und Christian Zielgmeier leben und arbeiten in Mün-



Steffen Kopetzky, 1. Vorsitzender des Neuen Pfaffenhofener Kunstvereins und städtischer Kulturreferent, eröffnete die Vernissage im Singerhaus.

Fotos: Verena Vogl

chen, und Christoph Ruckhäberle ist an seinem Studienort Leipzig zu Hause, stellt aber auf der ganzen Welt aus.

Nach einer Einladung zur Lesung mit Literaturpreisträger Clemens Meyer am 18. Juli und der Werbung um neue Mitglieder – momentan hat der Pfaffenhofener Kunstverein nur acht – war die Vernissage dann offiziell eröffnet. Die jungen Frauen mit dem Prosecco-Tablett und den Naschereien aus Gemüseschnitzeln und Dip-Saucen hatten dabei alle Mühe, sich einen Weg durch die Menge zur Bewirtung der Gäste zu bahnen.

Angetan vom Ansturm der Besucher waren auch Monika

Gary-Krug, die im ersten Stock des Singerhauses Puppenbilder und Skulpturen zeigt, Christian Zielgmeier, der seine farbenfrohen Kreaturen aus Abfallprodukten unter dem Dach angesiedelt hat und Benedikt Hipp, der überwiegend kleinformatige Ölbilder, Aquarelle und Mischtechniken ausstellt.

Die Ausstellung ist bis Sonntag, 20. Juli, im Singerhaus Münchener Straße 5 (Weilhammer Klamm) zu folgenden Zeiten geöffnet: Dienstag 9 bis 13 Uhr; Donnerstag 19 bis 22 Uhr; Freitag: 14 bis 22 Uhr; Samstag: 9 bis 13 Uhr und 19 bis 22 Uhr; Sonntag: 19 bis 22 Uhr.



Christoph Ruckhäberle, international angesehener Maler und Grafiker, war persönlich zur Eröffnung der Ausstellung nach Pfaffenhofen gekommen.